



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

Bewerbungsnummer [REDACTED]

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname [REDACTED]

Vorname [REDACTED]

Studiengang an der RUB Film und audiovisuelle Medien

Gasthochschule Stockholms universitet

Studienfach/-fächer an der Gasthochschule Filmwissenschaft/Medienwissenschaft

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr 2024/25

Startsemester Sommersemester 2025

Dauer in Semestern 1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen 2

Verbesserung der Sprachkenntnisse 2

Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule 4

Das Leben im Ausland 1

Eine neue Kultur entdecken 2

Das soziale/kulturelle Leben 2

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen? Attraktivität des Landes / der Stadt

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?

2

Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?

Als es die Infoveranstaltung gab war ich schon mitten im Semester und etwas gestresst, habe deshalb nicht teilnehmen können. Aber online gab es alle wichtigen Informationen und meine Fragen wurden per Mail auch immer beantwortet.

Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?

Nein

Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?

Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?

2

Gab es ein Orientierungsprogramm?

Ja

Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.

Es gab eine Campustour, Infostände, Schweden infos vom ESN

Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?

Ja

War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?

Nein

Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?

Nein

Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.

Sehr kurzfristig. Ich musste noch am selben Tag, an dem ich in Bochum angefangen habe, mich in Stockholm einschreiben und meine Kurse wählen. Danach hat aber alles gut geklappt.

Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).

Ich war selten auf dem Hauptcampus "Frescati", nur zum Sport und in der Bib. Die Filmwissenschaft hat eine Kooperation mit dem Schwedischen Filminstitut, das ist ein echtes Highlight: Seminarräume, 2 Kinos, indem die Screenings stattfinden und ein schönes Café.

Aufteilung des akademisches Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses

4

Dauer des 1. Semesters (in Wochen)

20

Dauer des 2. Semesters (in Wochen)

Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)

Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)

2

Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?

Nein

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)	„Images of Sweden“: Sollte eine Annäherung einer Definition des Schwedischen Kinos sein, mit dem Hintergedanken, dass das gar nicht möglich ist. War eher eine Ringvorlesung in der verschiedene Dozierende ihre Themen vorgestellt haben. Mir fehlte der rote Faden und Stellungnahme zum Oberthema. Ich wusste am Ende nicht wirklich worüber ich mein Paper schreiben soll. Die Filme waren aber interessant. „Historical and Theoretical Perspectives on New Media:“ sollte Verbindungen ziehen zwischen Filmen und Mediengeschichte zum Begriff des ‚New Medium‘ oder z.B. auch „Death of cinema“. Auch sehr vage manchmal, aber auf eine gute Weise. Hier gab es auch Screenings. „Environmental Communication“: Eine Einführung wie man Umweltthemen kommunizieren und analysieren kann. Eigentlich ein Journalismus/Kommunikation Kurs. Sehr interessant, aber ich habe manchmal die Filmwissenschaft vermisst. „Media Archaeology“: aus irgendeinem Grund war dieser Kurs online als pre-recorded lecture. Ich habe weder den Dozenten noch meine Kommiliton*innen je gesehen. Das war sehr anstrengend und anonym. Auch das Thema hat mir nicht gefallen.
Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?	Auf der SU Website
Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?	Englisch
Wie war die akademische Beratung/Betreuung?	Ich habe keine in Anspruch genommen, aber Dozierende hatten Beratung per Mail angeboten. Einer sogar mehrere Zoom-Sitzungen
Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?	Etwas schlechter
Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?	Nein
Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.	A (Excellent) - F (failed), ähmlich dem amerikanischen System

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?	Wohnung des Student Housing
Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?	Nein
Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?	Ich habe erst 10 Tage vor Ankunft mein Angebot erhalten, da ich noch auf der Warteliste stand. Das war sehr stressig. Ich hatte vorher auf Facebook nach WG Zimmern gesucht und hatte große Angst an Betrüger zu geraten. Bei einigen Video anrufen war ich mir auch sicher, dass es unseriös ist. Am Ende hatte ich eine WG ziemlich weit außerhalb gefunden, musste der aber wieder absagen, da ich das Angebot bekam. Das war nicht ideal, aber mit dem Student Housing habe ich mich wohler und sicherer gefühlt. Ich habe in einer winzigen Ein-Zimmer-Wohnung (Solna) gewohnt: 10m ² , kleine Küchenzeile, kleines Bad. Die Uni hat in einem Gebäudekomplex („apart hotel“) mit 11 Stockwerken jeweils 2 Wohnungen. Der Rest wird anderweitig genutzt. Deshalb ist es kein richtiges Wohnheim. Es ist sehr anonym und es gibt auch keinen Gemeinschaftsraum. Da sich die Wohnungen am Rand des Gebäudes befinden, ist direkt vor dem Fenster ein Balkon/Notausgang, der auch gerne mal von anderen Bewohnern zur Aussicht oder telefonieren genutzt wird. Das ist etwas beklemmend. Die Fenster sind allerdings gespiegelt, sodass niemand wirklich reingucken kann, es fühlt sich nur so an. Das Gebäude ist direkt über der U-Bahn Station „Huvudsta“ von der man 10min bis zum Hauptbahnhof braucht, also sehr gut angebunden. Man kann mit dem Fahrstuhl direkt nach unten in eine Art Mall fahren, in der ein Supermarkt, Apotheke und Fitnessstudio und der Eingang zur U-Bahn ist. Insgesamt also gute Lage aber das Gebäude und Zimmer sind nicht ideal.

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?	Stockholm ist eine wunderschöne Stadt und trotz seiner fast 1 Mio Einwohner fühlt es sich sehr kleinstädtisch an. Die Stadt ist sehr clean und es gibt viel weniger Touristen als ich erwartet habe. Viele Tourist*innen und Erasmusstudierende sind deutsch. Es gibt eine schöne Altstadt, Parks, viel Wasser und Natur. Fast jeder spricht Englisch, egal wie alt, und die Schweden sind sehr lieb und hilfsbereit.
Haben Sie ein Visum benötigt?	Nein
Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?	Ja
Wenn ja, welche?	Reiseschutzversicherung

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?	Viel höher
Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?	Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat	450
Verpflegung pro Monat	150
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	30
Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat	20
Sonstiges pro Monat	
Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	660

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge	
Visum	
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise	160
Kosten für Bücher, Kopien, etc	
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	
Orientierungsprogramm	
Sonstige Kosten	
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten	160

RESÜMEE

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?

Stockholm ist super schön und die perfekte Stadt für einen Auslandsaufenthalt. Die Lehre hat mir oft nicht gefallen, aber das Filmhuset ist ein echtes Highlight. Es waren viele neue Erfahrungen, die ich mein Leben lang behalten werde.

Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Ich bin sehr gerne ohne Ziel durch die Straßen geschlendert. Einmal bei starkem Schneefall, das war sehr romantisch. Manchmal ist man zufällig an einem Straßen/Barkonzert vorbeigelaufen. Allgemein bietet Stockholm viel Natur, die man vor allem im Sommer sehr genießen kann. Die schönsten Erlebnisse für mich waren die Kennlertreffen und Touren am Anfang, das war sehr aufregend.

Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.

In meiner Wohnung konnte es durch die Anonymität manchmal etwas einsam werden. Der Winter mit den langen Nächten war sehr anstrengend und deprimierend und die hellen Sommernächte haben einem den Schlaf geraubt. Aber vor allem die stressigen Momente und die vielen Unsicherheiten kurz vor Abreise waren schlimm. Ich musste auf einmal doch 80% der Miete statt 20% überweisen, es gab technische Probleme bei der Zahlung, ich konnte niemanden erreichen, usw.

Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.

Die Finanzierung. Ich habe mein Auslandsbafög bis jetzt immer noch nicht bekommen, obwohl ich zugeben muss, dass ich es sehr spät beantragt habe. Das Erasmus-Geld reicht nicht.

Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes

2

Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?

Ja

Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?

Das man sich viele Mitgliedschaften wie SUS - Studierendenvertretung, inklusive Fachschaft und ESN (European Student Network) besorgen muss/kann

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge

BERICHT ABSCHICKEN

Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?

Ja